

Niederschrift

**über die 2. öffentliche Sitzung (lfd. Wahlperiode) der Verbandsversammlung
am 24.03.2021 via Videokonferenz.**

Beginn: 14 Uhr

Ende: 15:45 Uhr

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Kreis Kleve

Frau Sigrid Eicker, Herr Hans-Willi Erkens, Herr Paul Düllings, Herr Andre Fenger,
Herr Wolfgang Hebben, Herr Freddy Heinzl, Frau Kathrin Krystof, Herr David
Krystof, Herr Jörg Vopersal

Kreis Wesel

Herr Frank Berger, Herr Thomas Müller, Frau Dr. Doris Beer, Herr Lukas Aster, Herr
Dr. Hans-Peter Weiß, Herr Constantin Borges, Herr Ingo Brohl, Frau Gabriele Ger-
ber-Weichelt, Herr Richard Kraschinski

Verbandsvorsteher/in

Frau Silke Gorißen

Vorstand VRR AöR

Herr José Luis Castrillo, Herr Ronald R. F. Lünser

Verwaltung

Herr Ulrich Haller, Frau Denise Hohenstein, Frau Gabriele Matz, Frau Manuela Stanik

SchriftführerIn/stellv. SchriftführerIn

Frau Sabrina Paschen

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 23.02.2021
4. Schnellbuskonzept
5. Sachstandsbericht NVN/X/2021/0040
6. Stationsbericht 2020 NVN/X/2021/0054
7. Qualitätsbericht 2020 NVN/X/2021/0055
8. Tarifangelegenheiten NVN/X/2021/0041
9. eTarif im VRR und NRW inkl. Regelungen zum gegenseitigen Verkauf in NRW NVN/X/2021/0043
10. Fortschreibung Marketingplan (2021-2022) NVN/X/2021/0042
11. Bericht Sondersituation Corona NVN/X/2021/0046
12. Anfragen und Mitteilungen
13. Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Gerber-Weichert weist darauf hin, dass die Beschlussvorlagen mit dem Aufdruck „der Verbandsvorsteher“ versehen sind und bittet darum, diese künftig auf „die Verbandsvorsteherin“ anzupassen.

1. Form und Frist der Ladung

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung der Verbandsversammlung fest.

2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt. Die Tagesordnung wird um den neuen TOP 4 „Schnellbuskonzept“ ergänzt. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 23.02.2021

Die Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung des NVN am 23.02.2021 wird einstimmig genehmigt.

4. Schnellbuskonzept

Der Verbandsversammlung des NVN wurde die Vorlage „Schnellbuskonzept“ aus den VRR-Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Herr Lünser erläutert den aktuellen Sachstand zum Schnellbuskonzept.

Bisher wurden durch die Planer der VRR-Verwaltung unter Begleitung durch die Gutachter von SMA folgende Schritte erfolgreich durchgeführt:

- Konzeption eines VRR-weiten Liniennetzes mit regionalem Charakter (ca. 100 Linienvorschläge).
- Vorstellung und Diskussion mit den kommunalen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen im November 2019.
- Validierung und Anpassung des Liniennetzes anhand vorliegender Mobilfunkdaten in Zusammenarbeit.

- Überarbeitung des Netzes, erneute Abstimmung mit Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen in vier Regionalkonferenzen im Februar 2020.
- Aufnahme von Modifizierungs- und Streichungswünschen in ein abgestimmtes regionales Schnellbus-Netz
- Vorbereitung und Durchführung einer Fahrgastprognose im Herbst/Winter 2020 durch IVV.
- Diskussion und Festlegung der Produktbezeichnung „Express-Bus“. Abkürzung „X-Bus“, Linienbezeichnung „X01“, X02“ etc.

Im nächsten Schritt erfolge dann eine detailliertere Ausgestaltung der Linien inkl. aller Haltestellen, straßengenaue Linienverläufe und eines fahrtscharfen Angebotsfahrplanes in Abstimmung mit den kommunalen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen.

Aktuell treffe man sich in einem 14er Gremium, bestehend aus Vertretern der VRR-Verwaltung, Vertretern der Politik, Vertretern der Aufgabenträger und Vertretern der kommunalen Verkehrsunternehmen, um die Beschlussfassung für den Sommer vorzubereiten.

Herr Düllings betont, dass es erfreulich für den NVN sei, wenn es gelinge, die Schnellbuslinien 2022 auf die Straße zu bringen.

Es wird vereinbart, dass in der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung des NVN ein aktueller Sachstand zu dem Thema eingebracht wird.

5. Sachstandsbericht

Vorlage: NVN/X/2021/0040

Herr Düllings erkundigt sich, wie es mit der Walsum-Bahn in Zukunft weiter geht.

Herr Lünser erklärt, dass man eine Machbarkeitsstudie beauftragt hat, welche im Sommer vorliegen werde. Zwei Mal sei die Reaktivierung der Walsum-Bahn schon abgelehnt worden. Daher habe man mehrere Varianten zur Prüfung in die Machbarkeitsstudie integriert.

Die Verbandsversammlung NVN nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. NVN/X/2021/0040 zur Kenntnis.

6. Stationsbericht 2020
Vorlage: NVN/X/2021/0054

Herr Lünser erläutert die wichtigsten Punkte aus dem Stationsbericht.

Frau Gerber-Weichelt fragt nach einer generellen einheitlichen Videoüberwachung der Stationen, um die Sicherheit zu erhöhen.

Herr Lünser erklärt, dass die Videoausstattung der Stationen sehr unterschiedlich ist, diese aber dennoch gefördert werden soll. Teilweise wird über eine Liveschaltung zur Bundespolizei diskutiert.

Die Verbandsversammlung NVN nimmt den Stationsbericht 2020 gemäß Drucksache Nr. NVN/X/2021/0054 zur Kenntnis.

7. Qualitätsbericht 2020
Vorlage: NVN/X/2021/0055

Herr Lünser stellt die Inhalte des Qualitätsbericht 2020 kurz vor. Der Pressebericht zum Qualitätsbericht 2020 sei dieses Jahr nicht erfreulich. Man könne es auch nicht mit dem vergangenen Jahr vergleichen. Unter anderem durch den Lockdown und den damit verbundenen runtergefahrenen SPNV-Leistungsangebot und zum anderen durch die Großbaustelle durch den Lastwagenbrand auf der A40. 10-11 % weniger Züge sind aufgrund der Baustellen gefahren.

Eine positive Entwicklung sei vor allem auf der letzten an den Start gegangenen RRX-Verbindung zu vermerken. Hier ist eine große Qualitätsverbesserung wahrzunehmen.

Herr Brohl spricht die Qualität beim RE5 und der RB 31 an. Hier sehe er enorme dauerhafte Verspätungen und vermutet, dass dies mit der Infrastruktur zu tun hat. Die RB31 komme oftmals in einer Einfachtraktion obwohl eine Doppeltraktion bestellt sei.

Herr Lünser bestätigt die Vermutung von **Herr Brohl**. Bezüglich der RB31 laufen weiterhin Gespräche mit der NordWestBahn.

Herr Aster verdeutlicht, dass die RE5 noch schlechter dastehen würde.

Die Verbandsversammlung nimmt den Qualitätsbericht 2020 gemäß Drucksache Nr. NVN/X/2021/0055 zur Kenntnis.

8. **Tarifangelegenheiten** **Vorlage: NVN/X/2021/0041**

Frau Hohenstein hebt 2 Themen aus der Beschlussvorlage hervor. Zum einen die Umsetzung Schülerfahrkostenverordnung und zum anderen das Flexticket.

Umsetzung Schülerfahrkostenverordnung

Frau Hohenstein berichtet, dass man sich auf einem guten Weg mit Blick auf die Unterzeichnung der Vertragsnachträge befinde. Im Alt-VRR sind 151 Nachträge unterzeichnet, davon 57 öffentliche Schulträger 57 und 94 private Schulträger. Insgesamt sind noch ausstehend: 26 öffentliche und 29 private Schulträger. Die letzten Vertragsnachträge müssen in KW17/ 2021 beim VRR vorliegen.

Verkehrsunternehmen, deren Schulträger noch keine Vertragsnachträge gesandt haben, wurden in KW 13/ 2021 nochmals kontaktiert

FlexTicket

In Anbetracht der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Tätigkeiten im Home-Office, sei anzunehmen, dass Mitarbeitende und Arbeitgeber auch in einer Post-Corona-Zeit am flexiblen Arbeiten im Home-Office festhalten. VRR-Marktforschungen ergaben, dass 46 % der Voll- und Teilzeitbeschäftigten seit Beginn der Corona-Pandemie mindestens ab und zu im Homeoffice arbeiten, und dass 42 % der Unternehmen aktiv darüber nachdenken, die Homeoffice-Regelungen auszuweiten. Rechtliche Vorgaben zu möglichen Homeoffice-Regelungen sind auf Bundes- und Länderebene im Gespräch. Diese können zukünftig auch Einfluss auf die Ausgestaltung von Arbeitszeitmodellen haben.

Durch die Tätigkeit im Home-Office fahren Mitarbeitende werktags nicht täglich ins Büro. Dadurch könnten Vielfahrer-Abonnements kundenseitig als nicht länger zeitgemäß und finanziell lohnend empfunden werden. Angesichts dieser Entwicklungen und ersten Kündigungen im FirmenTicket-Segment zeigten sich verschiedene VRR-Verkehrsunternehmen interessiert an einem Pilotprojekt, in dem ein Homeoffice-Tarifmodell für Großkunden getestet wird.

Ein solches Ticket schließe die Lücke zwischen den Tickets für Vielfahrer- und Gelegenheits-kund*innen; es spricht verschiedene Kundengruppen gleichermaßen an.

In Zusammenarbeit mit der Rheinbahn und in der Diskussion mit den anderen Verkehrsunternehmen wurde das Abo-Modell „FlexTicket“ entwickelt, welches zunächst Großkunden im Rahmen eines zeitlich begrenzten Angebots offeriert wird.

Frau Dr. Beer fragt, ob Sie als Anwohnerin des Niederrheins auch das Rheinbahnticket nutzen kann.

Frau Hohenstein erklärt, dass das FlexTicket der Rheinbahn nur dort genutzt werden kann, wo die Rheinbahn fährt. Sollte sich ein Verkehrsunternehmen aus dem Niederrhein für den Piloten melden, dann könne man auch dort das Ticket anbieten.

Die Verbandsversammlung NVN nimmt die Tarifangelegenheiten gemäß der Drucksache Nr. NVN/X/2021/0041 zur Kenntnis.

9. eTarif im VRR und NRW inkl. Regelungen zum gegenseitigen Verkauf in NRW
Vorlage: NVN/X/2021/0043

Herr Castrillo erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Verbandsversammlung NVN nimmt die Vorlage eTarif im VRR und NRW inkl. Regelungen zum gegenseitigen Verkauf in NRW gemäß Drucksache Nr. NVN/X/2021/0043 zur Kenntnis.

10. Fortschreibung Marketingplan (2021-2022)
Vorlage: NVN/X/2021/0042

Herr Castrillo erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Verbandsversammlung NVN nimmt die Vorlage Fortschreibung Marketingplan 2021-2022 gemäß Drucksache Nr. NVN/X/2021/0042 zur Kenntnis.

11. Bericht Sondersituation Corona
Vorlage: NVN/X/2021/0046

Herr Lünser berichtet über die aktuellen Themen aus dem Sonderbericht Corona.

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Verbandsversammlung NVN nimmt den Sonderbericht Corona gemäß Drucksache Nr. NVN/X/2021/0046 zur Kenntnis.

12. Anfragen und Mitteilungen

Frau Dr. Beer berichtet, dass der Presse zu entnehmen war, dass bei der Neuvergabe von Bahnlinien die Mitarbeiter*innen in Gefahr stehen, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. In anderen Fällen von Neuvergaben seien die Mitarbeiter*innen von dem neuen Betreiber wohl übernommen worden. Dies wurde so in den Vergabeverträgen geregelt. Damit verbunden stellt **Frau Dr. Beer** die Frage, wie sich der VRR zu einer Übernahme-garantie bei der Neuvergabe von Bahnlinien aufstelle.

Herr Seifert schlägt vor, das Thema in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen und ausführlich zu erläutern.

13. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Gabriele Gerber-Weichert
Vorsitzende
der Verbandsversammlung

Silke Gorißen
Verbandsvorsteherin

Sabrina Paschen
Schriftführerin